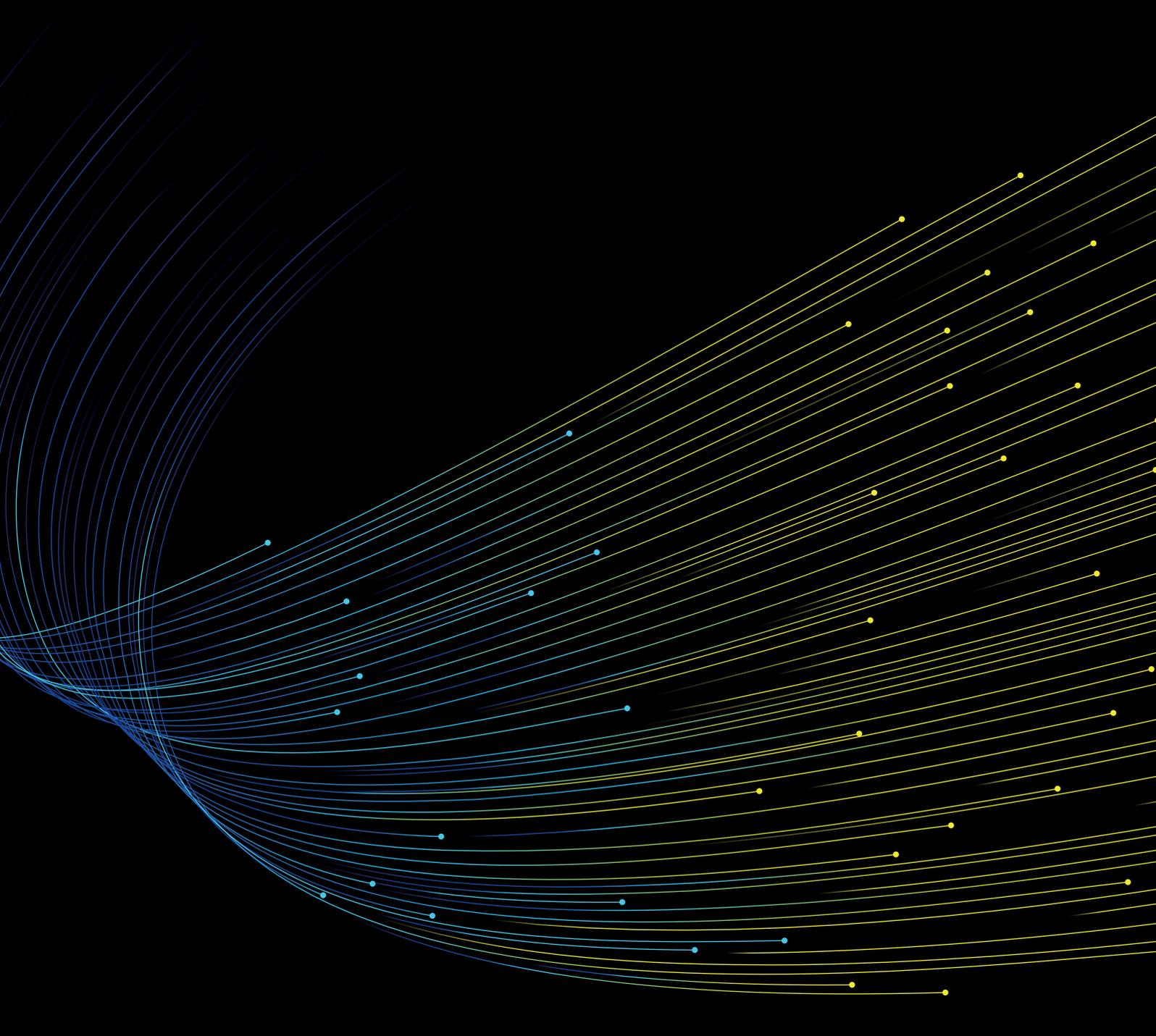


Finanzmitteilung 28. Februar 2022



3. Quartal
Geschäftsjahr 2021/2022



Inhalt

Kennzahlen	3
Branchenentwicklung	5
Geschäftsverlauf des HELLA Konzerns	6
Ertragslage	6
Finanzlage	9
Vermögenslage	10
Weitere Ereignisse im dritten Quartal	11
Geschäftsentwicklung der Segmente	13
Automotive	13
Aftermarket	15
Special Applications	16
Chancen- und Risikobericht	17
Prognosebericht	18
Branchenausblick	18
Unternehmensausblick	19
Ausgewählte Finanz-Informationen	20
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	20
Segmentberichterstattung	21
Konzern-Bilanz	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Weitere Erläuterungen	25
Grundlegende Informationen	25
Währungsumrechnung	26
Besondere Ereignisse	26
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	28
Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis	29
Bereinigung von Sondereinflüssen im Cashflow	30
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	32

Kennzahlen

	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	2020/2021	Veränderung	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Währungs- und portfoliobereinigte Umsatzerlöse (in Mio. €)	4.602	4.646	-0,9%	1.583	1.545	+2,4%
Bereinigte EBIT-Marge	5,1%	8,0%	-2,9pp	5,1%	6,7%	-1,7pp

In Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	2020/2021	Veränderung	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Umsatzerlöse	4.653	4.646	+0,2%	1.616	1.545	+4,6%
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	238	373	-36,2%	82	104	-21,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	225	312	-28,0%	76	219	-65,3%
Bereinigtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (bereinigtes EBITDA)	541	655	-17,3%	188	203	-7,5%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	529	594	-10,9%	181	317	-42,9%
Ergebnis der Periode	154	236	-35,0%	50	170	-70,6%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,37	2,12	-35,5%	0,44	1,52	-71,1%
Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-228	97	--	-25	113	--
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-269	69	--	-43	102	--
Investitionen	401	371	+8,0%	114	110	+3,8%
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	507	445	+13,9%	169	149	+14,0%

	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	2020/2021	Veränderung	2021/2022	2020/2021	Veränderung
EBIT-Marge	4,8%	6,7%	-1,9pp	4,7%	14,1%	-9,5pp
Bereinigte EBITDA-Marge	11,6%	14,1%	-2,5pp	11,6%	13,1%	-1,5pp
EBITDA-Marge	11,4%	12,8%	-1,4pp	11,2%	20,5%	-9,3pp
Investitionen in Relation zum Umsatz	8,6%	8,0%	+0,6pp	7,1%	7,2%	-0,1pp
F&E-Aufwendungen in Relation zum Umsatz	10,9%	9,6%	+1,3pp	10,5%	9,6%	+0,9pp

	28. Februar 2022	31. Mai 2021	Veränderung
Nettofinanzschulden / -liquidität (in Mio. €)	-352	103	--
Eigenkapitalquote	42,2%	40,6%	+1,6pp
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	10,6%	14,6%	-4,1pp
Personalstand	36.092	36.500	-1,1%

Um eine Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 sowie dem Vorjahr sicherzustellen, werden die operativen Vergleichsgrößen beider Perioden in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Für ergänzende Informationen wird auf ausgewählten Finanz-Informationen sowie auf die weiteren Erläuterungen verwiesen.

- **Ressourcenengpässe belasten Branchenumfeld:** Globale Fahrzeugproduktion geht im Neun-Monats-Zeitraum um 10,1% zurück
- **Währungs- und portfoliobereinigter Konzernumsatz** reduziert sich leicht um 0,9% auf 4.602 Mio. €, berichteter Umsatz liegt weitestgehend auf Vorjahresniveau
- **Bereinigtes EBIT sinkt auf 238 Mio. €;** bereinigte EBIT-Marge fällt auf 5,1%
- **Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** liegt bei -228 Mio. €
- **Umsatz im Automotive-Segment reduziert** sich um 1,6% auf 3.980 Mio. €
- **Aftermarket-Segment steigert Umsatz** um 17,0% auf 431 Mio. €
- **Special Applications verzeichnet Umsatzplus** in Höhe von 10,1% auf 284 Mio. €
- **Im dritten Geschäftsjahresquartal** steigt der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz um 2,4%; bereinigtes EBIT reduziert sich auf 82 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge geht auf 5,1% zurück
- **Der bereits am 29. November 2021 angepasste Unternehmensausblick wird bestätigt,** hohe Risiken und Unsicherheiten bestehen durch Ukraine-Krieg, Ressourcenengpässe sowie Corona-Pandemie vor allem in China

Branchenentwicklung

- Globale Fahrzeugproduktion geht nach IHS-Angaben im Neun-Monats-Zeitraum um 10,1% zurück (Stand: März 2022); vor allem Engpässe bei Elektronikbauteilen belasten Branchenentwicklung weiterhin stark
- Branchenentwicklung ist in allen Regionen negativ; insbesondere der europäische Markt ist überproportional betroffen (-20,6%)
- Im dritten Geschäftsquartal sinken die weltweiten Produktionsvolumina in geringerem Maße (-2,3%); Rückgang fällt damit weniger stark aus als ursprünglich erwartet

In den ersten neun Monaten des HELLA Geschäftsjahres 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 28. Februar 2022) hat sich das Marktumfeld der Automobilbranche deutlich rückläufig entwickelt. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IHS (Stand: 15. März 2022) ist die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in diesem Zeitraum um 10,1% auf 56,6 Mio. Einheiten zurückgegangen (Vorjahr: 63,0 Mio. Einheiten). Der Marktrückgang ist insbesondere auf Ressourcenengpässe bei bestimmten Elektronikbauteilen wie Halbleiter und Mikrochips zurückzuführen. Diese bestehen bereits seit Beginn des Kalenderjahres 2021, haben sich jedoch vor allem in der zweiten Jahreshälfte weiter verschärft. In der Folge ist vor allem im zweiten Geschäftsquartal die Fahrzeugproduktion deutlich eingebrochen (-18,7%). Im dritten Quartal hat sich die Marktsituation in Relation gesehen leicht verbessert: So sind in

diesem Zeitraum die Produktionsvolumina nur noch in deutlich geringerem Maße gesunken (-2,3%), im Dezember 2021 hatte IHS für diesen Zeitraum noch mit einem Rückgang der weltweiten Fahrzeugproduktion um 8,2% gerechnet.

Von den Regionen ist im Neun-Monats-Zeitraum vor allem der europäische Automobilmarkt überproportional betroffen gewesen. Hier reduzierte sich die Fahrzeugproduktion um 20,6% auf 11,1 Mio. Einheiten (Vorjahr: 13,9 Mio. Einheiten); im deutschen Einzelmarkt ist der Rückgang mit einem Minus von 24,4% auf 2,3 Mio. Einheiten (Vorjahr: 3,0 Mio. Einheiten) noch weitaus stärker ausgefallen (andere europäische Länder: -19,5%). In Nord-, Mittel- und Südamerika sind die Produktionszahlen um 13,8% auf 11,4 Mio. Einheiten gefallen (Vorjahr: 13,2 Mio. Einheiten), auf den US-amerikanischen Markt entfällt hiervon ein Minus von 13,4% auf 6,5 Mio. Einheiten (Vorjahr: 7,5 Mio. Einheiten). In Asien/Pazifik/Rest der Welt hat sich die Fahrzeugproduktion um 4,6% auf 34,1 Mio. Einheiten reduziert (Vorjahr: 35,8 Mio. Einheiten); im chinesischen Automobilmarkt ist die Zahl neu produzierter Fahrzeuge um 5,9% auf 18,6 Mio. Einheiten gesunken (Vorjahr: 19,8 Mio. Einheiten).

Im dritten Quartal reduzierte sich der Markt in Europa um 9,4% (davon Deutschland: -3,0%) sowie in Nord-, Mittel- und Südamerika um 6,9% (davon USA: -7,5%). In Asien/Pazifik/Rest der Welt erhöhte sich die Fahrzeugproduktion dagegen um 1,9% (davon China: 6,1%).

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten Geschäftsjahr 2021/2022 und 2020/2021

in Tsd. Stück	Geschäftsjahr 2021/2022	+/-	Geschäftsjahr 2020/2021
Europa	11.077	-20,6%	13.944
<i>davon Deutschland</i>	<i>2.286</i>	<i>-24,4%</i>	<i>3.026</i>
Nord-, Mittel- und Südamerika	11.411	-13,8%	13.242
<i>davon USA</i>	<i>6.498</i>	<i>-13,4%</i>	<i>7.506</i>
Asien/Pazifik/Rest der Welt	34.146	-4,6%	35.781
<i>davon China</i>	<i>18.612</i>	<i>-5,9%</i>	<i>19.787</i>
Weltweit	56.633	-10,1%	62.968

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand März 2022

Geschäftsverlauf des HELLA Konzerns

Ertragslage

- Konzernumsatz geht in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 währungs- und portfoliobereinigt um 0,9% auf 4.602 Mio. € zurück, berichtet liegt er leicht über Vorjahresniveau (+0,2%)
- Vor allem das Automotive-Segment ist vom rückläufigen Branchenumfeld betroffen, entwickelt sich aber deutlich besser als der Markt; Aftermarket und Special Applications verzeichnen sehr positive Geschäftsentwicklung
- Bereinigtes operatives Ergebnis reduziert sich auf 238 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge sinkt auf 5,1%
- Niedrigere Profitabilität resultiert vor allem aus geringeren Produktionsvolumina, höheren F&E-Aufwendungen, Prozessineffizienzen und gestiegenen Kosten für Material und Logistik
- Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit liegt aufgrund des deutlich niedrigeren Ergebnisses sowie höherer Bestände bei -228 Mio. €
- Im dritten Geschäftsquartal steigt der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz um 2,4%; bereinigtes EBIT reduziert sich auf 82 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge sinkt auf 5,1%

Zu Beginn des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA ein langfristiges Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit beschlossen. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen der Gesamtmaßnahmen in Höhe von 240 Mio. € sind bereits zu einem großen Teil im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 angefallen (172 Mio. €). Um vor diesem Hintergrund die Vergleichbarkeit mit der Berichtsperiode sicherzustellen, werden die nachfolgenden operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten Form dargestellt. Die berichteten Kenngrößen und zusätzliche Informationen sind in den ausgewählten Finanz-Informationen sowie in den weiteren Erläuterungen dargestellt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 ist der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des HELLA Konzerns um 0,9% auf 4.602 Mio. € gesunken (Vorjahr: 4.646 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (52 Mio. €; 1,1 Prozentpunkte) liegt der berichtete Konzernumsatz mit 4.653 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 4.646 Mio. €). Zu bereinigende Portfolioeffekte sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

In den ersten neun Monaten ist die Geschäftsentwicklung vor allem durch das negative Branchenumfeld mit einer deutlich rückläufigen weltweiten Fahrzeugproduktion belastet worden. Hervorgeru-

Berichteter Umsatz des HELLA Konzerns

für die ersten neun Monate (in Mio. €) sowie währungs- und portfoliobereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)

2019/2020	4.848 (-5,5%)
2020/2021	4.646 (-0,3%)
2021/2022	4.653 (-0,9%)

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsatzerlöse	4.653	+0,2%	4.646	1.616	+4,6%	1.545
Kosten des Umsatzes	-3.528		-3.479	-1.236		-1.160
Bruttogewinn	1.125	-3,6%	1.167	381	-1,3%	386
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	24,2%		25,1%	23,5%		25,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-507		-445	-169		-149
Vertriebskosten	-245		-237	-82		-81
Verwaltungsaufwendungen	-170		-167	-59		-56
Andere Erträge und Aufwendungen	14		34	5		0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	20		21	7		3
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	238	-36,2%	373	82	-21,0%	104
Bereinigtes EBIT im Verhältnis zum Umsatz	5,1%		8,0%	5,1%		6,7%

Um eine Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahr zu gewährleisten, werden die operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Die berichteten Größen sind in den ausgewählten Finanz-Informationen zu finden, für ergänzende Informationen wird zudem auf die weiteren Erläuterungen dieser Finanzmitteilung verwiesen.

fen wurde dies primär durch massive Engpässe in den globalen Liefer- und Logistikketten, die bei bestimmten Elektronikkomponenten wie Halbleitern und Mikrochips auftreten und sich in der zweiten Hälfte des zurückliegenden Kalenderjahres deutlich verschärft haben. Vor allem das Automotive-Segment ist hiervon in besonderer Weise betroffen gewesen, wenngleich sich dieses umsatzseitig im Berichtszeitraum unter anderem durch ein starkes China-Geschäft deutlich besser entwickelt hat als der Automobilmarkt. Zugleich führen die Versorgungsengpässe zu höheren Belastungen auf der Kostenseite: einerseits durch Ineffizienzen im Produktionsprozess, andererseits durch steigende Kosten für Material und Logistik. Auch steigende Energiepreise haben sich vor allem im dritten Quartal ergebnismindernd ausgewirkt. Die Segmente Aftermarket und Special Applications konnten im Berichtszeitraum eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Im dritten Geschäftsjahresquartal ist die weltweite Fahrzeugproduktion nur noch in geringerem Maße zurückgegangen. In der Folge hat sich der Umsatz des HELLA Konzerns in diesem Zeitraum währungs- und portfoliobereinigt um 2,4% auf 1.583 Mio. € (Vorjahr: 1.545 Mio. €) sowie berichtet um 4,6% auf 1.616 Mio. € verbessert (Vorjahr: 1.545 Mio. €).

Im gesamteuropäischen Markt ist der Umsatz im Neun-Monats-Zeitraum um 6,2% auf 2.639 Mio. € gesunken (Vorjahr: 2.813 Mio. €). Auf den deutschen Einzelmarkt entfällt hierbei ein Umsatzrückgang in Höhe von 10,1%, während sich die weiteren europäischen Länder mit einem moderateren Umsatzrückgang von 2,0% besser entwickelt haben. In Nord-, Mittel- und Südamerika ist der Umsatz um 8,3% auf 915 Mio. € gefallen (Vorjahr: 998 Mio. €). Demgegenüber ist er in Asien/Pazifik/Rest der Welt im Zuge neuer großvolumiger Serienanläufe und einer hohen Kundennachfrage deutlich um 31,6% auf 1.100 Mio. € gewachsen (Vorjahr: 836 Mio. €). Im dritten Quartal ist der Umsatz im gesamteuropäischen Markt um 4,0% (Deutschland: -5,8%, weitere europäische Länder: -2,3%), in Nord-, Mittel- und Südamerika um 4,6% zurückgegangen und in Asien/Pazifik/Rest der Welt um 42,1% gestiegen.

Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) ist im Neun-Monats-Zeitraum auf 238 Mio. € gesunken (Vorjahr: 373 Mio. €); die bereinigte EBIT-Marge reduziert sich somit auf 5,1% (Vorjahr: 8,0%). Die geringere Profitabilität wurde vor allem durch eine niedrigere Bruttogewinnmarge im Zusammenhang mit den Bauteileknappheiten bei Elektronikkomponenten sowie durch höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung verursacht. Im dritten Quartal reduzierte sich das bereinigte EBIT auf 82 Mio. € (Vorjahr: 104 Mio. €); die bereinigte EBIT-

Bereinigtes operatives Ergebnis

(bereinigtes EBIT; in Mio. € und in % vom Umsatz) für die ersten neun Monate

2019/2020	339 (7,1 %)
2020/2021	373 (8,0 %)
2021/2022	238 (5,1 %)

Marge beläuft sich auf 5,1% (Vorjahr: 6,7%), da sich in diesem Zeitraum vor allem auch weiter steigende Kosten für Energie sowie für Rohstoffe ergebnismindernd ausgewirkt haben.

Im Neun-Monats-Zeitraum sind im operativen Ergebnis Bereinigungen in Höhe von 13 Mio. € erfolgt (Vorjahr: 61 Mio. €). Unter Berücksichtigung dieser Effekte ist das berichtete operative Ergebnis (EBIT) auf 225 Mio. € gesunken (Vorjahr: 312 Mio. €); die berichtete EBIT-Marge liegt bei 4,8% (Vorjahr: 6,7%). Einerseits sind im ersten Quartal des Vorjahres große Teile der erforderlichen Aufwendungen für das Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit erfasst worden. Andererseits ist im dritten Vorjahresquartal infolge des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten mit Frontkameransoftware sowie Testing & Validation ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 121 Mio. € nach Transaktionskosten und vor Steuern realisiert worden. Im dritten Quartal geht somit das EBIT auf 76 Mio. € zurück (Vorjahr: 219 Mio. €); die berichtete EBIT-Marge fällt auf 4,7% (Vorjahr: 14,1%).

Der Bruttogewinn ist in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 1.125 Mio. € gesunken (Vorjahr: 1.167 Mio. €), die Bruttogewinnmarge liegt bei 24,2% (Vorjahr: 25,1%). Die Verschlechterung ist primär auf die globalen Engpässe bei Elektronikbauteilen wie Halbleiter und Mikrochips zurückzuführen. Diese führten infolge der deutlich rückläufigen weltweiten Fahrzeugproduktion zu einer reduzierten Kapazitätsauslastung. Zusätzlich hatten die Bauteileknappheiten auch Ineffizienzen im Produktionsprozess sowie höhere Kosten für Logistik und Materialien zur Folge. Zusätzlich haben sich im dritten Quartal zusätzliche Belastungen aufgrund höherer Kosten für Energie und Rohstoffe mindernd auf den Bruttogewinn ausgewirkt. Dieser reduzierte sich folglich auf 381 Mio. € (Vorjahr: 386 Mio. €), die Bruttogewinnmarge geht auf 23,5% zurück (Vorjahr: 25,0%).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Berichtszeitraum auf 507 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 445 Mio. €). Somit erhöht sich die F&E-Quote auf 10,9% (Vorjahr: 9,6%). Erstens sind die F&E-Aufwendungen infolge des deutlich höheren

Volumens an akquirierten Kundenprojekten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zweitens unterlagen die F&E-Aktivitäten im Vorjahr noch einer weitreichenden Kostenkontrolle und wurden im Berichtszeitraum sukzessive auf Vorentwicklung, Grundlagenforschung sowie weitere Felder ausgeweitet. Im dritten Quartal erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 169 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €), die F&E-Quote beläuft sich somit auf 10,5% (Vorjahr: 9,6%).

Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen haben sich auf 401 Mio. € erhöht (Vorjahr: 370 Mio. €). Die Quote dieser Positionen steigt somit auf 8,6% (Vorjahr: 8,0%). Im Vorjahr ist der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen vor allem von einer Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen begünstigt worden (19 Mio. €). Darüberhinaus sind im Vorjahreszeitraum zudem noch wesentliche Maßnahmen zur Kostenreduzierung umgesetzt sowie Kurzarbeitsregelungen fortgeführt worden. Im dritten Quartal beliefen sich die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen auf 136 Mio. € (Vorjahr: 136 Mio. €), im Zuge der verbesserten Umsatzentwicklung sinkt die Quote damit auf 8,4% (Vorjahr: 8,8%).

Der Beitrag der assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen zum konzernweiten bereinigten EBIT liegt bei 20 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), entsprechend einem relativen Anteil in Höhe von 8,6% (Vorjahr: 5,7%). Ursächlich für die höhere Quote ist im Wesentlichen die Wertaufholung für ein chinesisches Gemeinschaftsunternehmen, die im ersten Halbjahr aufgrund eines verbesserten Geschäftsausblicks erfolgt ist (6,5 Mio. €). Im dritten Quartal lag der Ergebnisbeitrag bei 7 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €), und der Anteil am bereinigten EBIT des HELLA Konzerns bei 8,3% (Vorjahr: 2,9%).

Das Nettofinanzergebnis liegt im Berichtszeitraum bei -15 Mio. € (Vorjahr: -10 Mio. €) sowie im dritten Quartal bei -7 Mio. € (Vorjahr: -4 Mio. €). Die Aufwendungen für Ertragsteuern belaufen sich auf 57 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €) und im dritten Quartal auf 18 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €).

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021/2022 werden folglich mit einem Ergebnis der Periode in Höhe von 154 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €) abgeschlossen, das dritte Quartal mit einem Ergebnis von 50 Mio. € (Vorjahr: 170 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert beinhaltet zusätzliche Erträge aus dem vollzogenen Verkauf des Geschäfts mit Frontkamerateasoftware. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1,37 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 2,12 €) sowie bei 0,44 € im dritten Quartal (Vorjahr: 1,52 €).

Finanzlage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 reduzierte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 308 Mio. € auf 132 Mio. € (Vorjahr: 440 Mio. €). Ursächlich für diesen Rückgang ist zum einen das niedrigere Ergebnis sowie zum anderen der hohe Aufbau von Beständen im Zuge der Versorgungsknappheiten bei Elektronikbauteilen wie Halbleiter und Mikrochips (Veränderung der Vorräte: -182 Mio. €). Im dritten Quartal reduzierte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 142 Mio. € auf 71 Mio. € (Vorjahr: 212 Mio. €), maßgeblich beeinflusst durch ein gestiegenes Working Capital.

Die berichteten zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten ohne Aus- bzw. Einzahlungen für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen bzw. -rückzahlungen und Wertpapieren lagen im Neun-Monats-Zeitraum bei 401 Mio. € (Vorjahr: 371 Mio. €) sowie im dritten Quartal bei 114 Mio. € (Vorjahr: 110 Mio. €). Sie umfassten im Wesentlichen Investitionen in den langfristigen Ausbau des weltweiten Entwicklungs-, Verwaltungs- und Produktionsnetzwerkes. Überdies investierte HELLA in erheblichem Maße in produktspezifische Vorrichtungen sowie in gebuchte Projekte zur Vorbereitung von Serienanläufen. Im Verhältnis zum Umsatz sind in den ersten neun Monaten die Investitionen auf 8,6% gestiegen (Vorjahr: 8,0%) und im dritten Quartal auf 7,1% gesunken (Vorjahr: 7,2%).

Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind im

Berichtszeitraum 98 Mio. € (Vorjahr: Zufluss von 10 Mio. €) sowie im dritten Quartal 114 Mio. € aus Wertpapieren abgeflossen (Vorjahr: 15 Mio. €). Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können.

Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 auf -228 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €). Dies ist vor allem auf das niedrigere Ergebnis sowie auf den Aufbau von Beständen im Zusammenhang mit den weltweiten Ressourcenengpässen zurückzuführen. Im dritten Quartal lag der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei -25 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €).

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Berichtszeitraum um Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen (41 Mio. €) bereinigt worden. Im Vorjahr ist der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Portfoliobereinigungen für eine der Periode zuzuordnende Dividende im Rahmen des Verkaufs des Gemeinschaftsunternehmens Behr Hella Service sowie um Zahlungszufüsse für den Verkauf des Frontkamerageschäfts bereinigt worden (insgesamt: 28 Mio. €).

Demnach reduzierte sich der berichtete Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit unter Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse im Neun-Monats-Zeitraum auf -269 Mio. € (Vorjahr: 69 Mio. €) und sank im dritten Quartal auf -43 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €).

Der Liquiditätsbestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 um 509 Mio. € auf 470 Mio. € reduziert (31. Mai 2021: 979 Mio. €). Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapieren, in Höhe von 545 Mio. € (31. Mai 2021: 442 Mio. €), reduzierte sich der Bestand der verfügbaren Mittel auf 1.015 Mio. € (31. Mai 2021: 1.422 Mio. €).

Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate (in Mio. €)

2019/2020	185
2020/2021	97
2021/2022	-228

Im August 2021 hat HELLA die Laufzeit einer syndizierten Kreditfazilität mit einem Volumen von 450 Mio. € um ein Jahr vertraglich verlängert. Die Fazilität hat nun eine Laufzeit bis Juni 2023. Sie ist ursprünglich im Juni 2015 mit einem Konsortium aus internationalen Banken und einer Laufzeit von fünf Jahren (inklusive zwei Verlängerungsoptionen mit jeweils einem Jahr) vereinbart worden. Mit dem Konsortium der Banken wurde im Dezember 2021 vereinbart, auf die existierende Kontrollwechsellklausel zu verzichten. Im Gegenzug haben die Banken bei Verlust des Investment Grade Ratings das Recht, ihre zugesagte Linie zu kündigen. Darüber hinaus wurde im Mai 2020 aus vorsorglichen Gründen angesichts des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds eine weitere syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit bis Juni 2022 abgeschlossen. Diese wurde im Januar 2022 (zum Closing) mit den Banken vorzeitig und einvernehmlich beendet.

Auf dieser Basis ist HELLA aus Sicht der Geschäftsführung in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg verglichen mit dem Bilanzstichtag des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 um 154 Mio. € auf 6.212 Mio. € (31. Mai 2021: 6.058 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,2% und befindet sich damit über dem Niveau zum Bilanzstichtag 31. Mai 2021 (40,6%). Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 50,4% (31. Mai 2021: 53,1%).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen um 48 Mio. € auf 1.367 Mio. € (31. Mai 2021: 1.319 Mio. €). Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stiegen insgesamt um 455 Mio. € auf 352 Mio. € (31. Mai 2021 Nettofinanzliquidität: 103 Mio. €) an.

Am 1. Februar 2022 hat die Ratingagentur Moody's mitgeteilt, das Unternehmensrating von HELLA auf das Niveau Baa3 mit negativem Ausblick zu senken. Hierdurch wird das Investment Grade Rating des Unternehmens jedoch insgesamt bestätigt; die langfristige, unabhängige Finanzierung von HELLA ist somit weiterhin gesichert. Zuvor hatte Moody's angekündigt, das HELLA Rating auf eine mögliche Herabstufung hin zu überprüfen, nachdem die Übernahme von HELLA durch den Automobilzulieferer Faurecia bekanntgegeben worden ist.

Weitere Ereignisse im dritten Quartal

Faktischer Konzern: FORVIA

- Faurecia hat die Übernahme von HELLA nach Erhalt aller erforderlichen regulatorischen Freigaben erfolgreich vollzogen. Dies haben beide Unternehmen am 31. Januar 2022 bekanntgegeben. Als faktischer Konzern bilden sie mit insgesamt rund 150.000 Beschäftigten den weltweit siebtgrößten Automobilzulieferer sowie einen der globalen Marktführer in wachstumsstarken Technologiefeldern. Auf Grundlage der derzeitigen etwas mehr als 80-prozentigen Beteiligung von Faurecia an HELLA werden beide Unternehmen weiterhin als eigenständige, börsennotierte Einheiten mit eigenen Kontrollgremien und Management-Teams agieren und gemeinsam unter der neuen, übergreifenden Dachmarke FORVIA auftreten.

Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung

- Der HELLA Gesellschafterausschuss hat in seiner Sitzung vom 25. Februar 2022 über die Berufung von Michel Favre und Yves Andres als neue Mitglieder in die HELLA Geschäftsführung der HELLA GmbH & Co. KGaA beschlossen. Michel Favre, derzeit Executive Vice President, Group Chief Financial Officer bei Faurecia, wird zum 1. Juli 2022 das Amt des Vorsitzenden der HELLA Geschäftsführung in Nachfolge von Dr. Rolf Breidenbach übernehmen. Dieser wird, wie bereits am 4. Februar 2022 angekündigt worden ist, seinen Geschäftsführervertrag zum 30. Juni 2022 einvernehmlich beenden, dem faktischen Konzern von Faurecia und HELLA jedoch weiterhin beratend zur Seite stehen. Yves Andres, derzeit Executive Vice President Clean Mobility bei Faurecia, wird zum 15. April 2022 in die HELLA Geschäftsführung eintreten. Dort wird er nach einer Einarbeitungsphase die Verantwortung für die Business Group Lighting von Dr. Frank Huber übernehmen, der das Unternehmen bis zum 30. Juni 2022 in gegenseitigem Einvernehmen verlassen wird.

Neubesetzungen im Gesellschafterausschuss

- Infolge der Übernahme von HELLA durch Faurecia und des damit verbundenen Rückzugs der Vertreter des Familienpools hat sich der Gesellschafterausschuss des Unternehmens in seiner Sitzung am 4. Februar neu konstituiert. Mit dieser konstituierenden Sitzung setzt sich der Gesellschafterausschuss derzeit wie folgt zusammen: Carl-Peter Forster (Vorsitz), Horst Binnig sowie Klaus Kühn als externe Mitglieder; Nolwenn Delaunay (EVP, Group General Counsel & Board Secretary, Faurecia), Michel Favre (EVP, Group Chief Financial Officer, Faurecia), Patrick Koller (CEO Faurecia), Christophe Schmitt (EVP, Group Operations, Faurecia) sowie Jean-Pierre Sounillac (EVP, Group Human Resources, Faurecia) als Vertreter des Mehrheitsgesellschafters Faurecia.

Kooperation im Aftermarket

- HELLA und Faurecia treten im Aftermarket zukünftig gemeinsam auf. So lassen sich auch Faurecia-Produkte über die HELLA Aftermarket-Organisation beziehen. Durch Bündelung der Aktivitäten profitieren Kunden nicht nur von einem umfassenden Serviceangebot, sondern vor allem von einem deutlich erweiterten Produktspektrum. Während HELLA insbesondere für eine hohe Erstausrüstungskompetenz in den Bereichen Licht und Elektronik steht, zeichnet sich Faurecia unter anderem durch eine hohe Expertise im Bereich von Abgasanlagen aus. Jedes vierte Auto weltweit ist mit einer Abgasanlage von Faurecia ausgestattet. Die gemeinsamen Aftermarket-Aktivitäten starten zunächst in diesem Bereich; perspektivisch soll das Angebot schrittweise weiter ausgebaut werden.

Thermomanagement in Elektrofahrzeugen

- Mit dem Coolant Control Hub hat HELLA ein innovatives Subsystem vorgestellt, welches das Thermomanagement von Elektrofahrzeugen revolutioniert. Es basiert auf einem modularen Prinzip und verbindet drei Kreisläufe im Fahrzeug miteinander: den Batteriekreislauf, den Innenraumkreislauf sowie den Leistungselektronik- und E-Motor-Kreislauf. Dies reduziert zum einen die erforderlichen Bauteile im Gesamtsystem um bis zu 50 Prozent, womit sich zugleich Logistik- und Gesamtkosten für die Installation des Fahrzeugs verringern lassen. Zum anderen führt die Zentralisierung zu einer optimalen Verteilung der Wärmeenergie im Fahrzeug und damit zu einer höheren Reichweite des Elektrofahrzeugs. Das Coolant Control Hub von HELLA wird auf Basis einer ersten Kundennominierung voraussichtlich in 2024 erstmals in Serie gehen.

Digital FlatLight

- Bauraum minimieren, Effizienz steigern und Designfreiheit sowie Individualisierungsgrad erhöhen – was bei der Scheinwerferentwicklung wichtig ist, gilt auch für die Heckbeleuchtung. Schon längst erfüllt sie nicht nur wichtige Sicherheitsfunktionen, sondern bietet vor allem auch vielfältige Möglichkeiten, um individuelle Lichtsignaturen zu kreieren. Um komplexere Animationen, Grafiken und später auch Schriften für die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Umwelt abbilden zu können, ist es vor allem notwendig, die Segmentierung der Heckleuchten weiter zu erhöhen. Hierzu hat HELLA die Heckleuchtentechnologie Digital FlatLight vorgestellt: Durch Integration eines SmartGlass Displays lassen sich eine Vielzahl individualisierbarer Signaturen realisieren und der Funktionsumfang deutlich erweitern.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Automotive

- Umsatz im Automotive-Segment geht infolge der deutlich rückläufigen Fahrzeugproduktion um 1,6% auf 3.980 Mio. € zurück, liegt jedoch deutlich über der allgemeinen Marktentwicklung
- Operatives Ergebnis sinkt auf 148 Mio. €; EBIT-Marge reduziert sich auf 3,7%
- Geringere Profitabilität resultiert vor allem aus niedrigeren Produktionsvolumina, gestiegenen F&E-Investitionen sowie weiteren Zusatzkosten
- Im dritten Quartal steigt der Segmentumsatz um 5,2%; EBIT-Marge geht jedoch aufgrund weiter steigender Kostenbelastungen auf 4,0% zurück

Im Segment Automotive ist der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 um 1,6% auf 3.980 Mio. € gesunken (Vorjahr: 4.043 Mio. €). So ist die Geschäftsentwicklung durch erhebliche Ressourcenengpässe bei Elektronikbauteilen wie Halbleitern und Mikrochips belastet worden, die sich vor allem in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres auch infolge pandemiebedingter Produktionsstillstände bei einigen Chiplieferanten in Asien weiter verschärft und zu einer rückläufigen globalen Fahrzeugproduktion geführt haben. Allerdings hat sich

das Automotive-Segment dennoch deutlich stärker entwickelt als der globale Automobilmarkt, was insbesondere auf großvolumige Serienanläufe in China sowie eine insgesamt verhältnismäßig hohe Nachfrage nach Licht- und Elektronikprodukten zurückzuführen ist. Im dritten Quartal hat sich der Umsatz des Automotive-Segments um 5,2% auf 1.402 Mio. € verbessert (Vorjahr: 1.333 Mio. €); auch weil der Rückgang der weltweiten Automobilproduktion in diesem Zeitraum geringer ausgefallen ist als in den vorherigen Geschäftsquartalen.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Automotive-Segments hat sich im Neun-Monats-Zeitraum auf 148 Mio. € reduziert (Vorjahr: 295 Mio. €); die EBIT-Marge geht auf 3,7% zurück (Vorjahr: 7,3%). Einerseits liegt dies an der niedrigeren Bruttogewinnmarge. Diese ist infolge geringerer Produktionsvolumina, zunehmender Kostenbelastungen durch höhere Material- und Logistikkosten sowie durch Produktionsineffizienzen zurückgegangen. Andererseits haben gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit akquirierten Kundenprojekten die Profitabilität des Automotive-Segments beeinträchtigt. Im dritten Quartal haben die Kostenbelastungen, auch infolge höherer Preise für Energie und Rohstoffe, weiter zugenommen. Das EBIT des Automotive-Segments reduzierte sich somit auf 56 Mio. € (Vorjahr: 77 Mio. €), die EBIT-Marge fällt auf 4,0% (Vorjahr: 5,7%).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Automotive

in Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	3.928		4.000	1.376		1.318
Intersegmentumsätze	52		43	26		15
Segmentumsatz	3.980	-1,6%	4.043	1.402	+5,2%	1.333
Kosten des Umsatzes	-3.155		-3.143	-1.117		-1.039
Bruttogewinn	825	-8,4%	900	285	-3,0%	293
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	20,7%		22,3%	20,3%		22,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-479		-418	-160		-139
Vertriebskosten	-95		-102	-32		-35
Verwaltungsaufwendungen	-133		-134	-47		-45
Andere Erträge und Aufwendungen	10		29	3		0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	20		20	7		2
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	148	-49,8%	295	56	-26,3%	77
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	3,7%		7,3%	4,0%		5,7%

Aftermarket

- Umsatz im Aftermarket-Segment steigt um 17,0% auf 431 Mio. €
- Vor allem freies Ersatzteilgeschäft entwickelt sich positiv, auch Geschäft mit Werkstattausrüstung verzeichnet Umsatzplus
- Operatives EBIT liegt bei 49 Mio. € und die EBIT-Marge bei 11,3%; Ergebnis wird durch Produktmixeffekte sowie Material- und Logistikkosten belastet
- Im dritten Quartal steigt der Segmentumsatz um 16,7%; EBIT-Marge sinkt auf 10,4%

Im Aftermarket-Segment ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 17,0% auf 431 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 369 Mio. €). Getragen wurde dieses Wachstum vor allem durch ein erfolgreiches Ersatzteilgeschäft, das in unterschiedlichen Ländermärkten weltweit eine positive Geschäftsentwicklung ver-

zeichnet hat. Auch das Geschäft mit anspruchsvoller Werkstattausrüstung hat, primär auf Basis einer hohen Nachfrage nach dem neu auf den Markt gebrachten Diagnosegerät mega macs X, zum Umsatzwachstum beigetragen. Im dritten Quartal erhöhte sich der Segmentumsatz um 16,7% auf 148 Mio. € (Vorjahr: 127 Mio. €).

Das operative Ergebnis des Segments liegt bei 49 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €); die EBIT-Marge beläuft sich somit auf 11,3% (Vorjahr: 13,0%). Die Verschlechterung der Marge wird vor allem durch eine geringere Bruttogewinnmarge verursacht, die durch Produktmixeffekte, höhere Einkaufspreise und gestiegene Logistikkosten zurückgegangen ist. Vor allem auf das dritte Quartal haben sich diese Effekte in besonderem Umfang ausgewirkt. In diesem Zeitraum ist das EBIT auf 15 Mio. € gesunken (Vorjahr: 19 Mio. €), die EBIT-Marge fällt auf 10,4% (Vorjahr: 15,2%).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Aftermarket

in Mio. €	1.–3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	418		367	137		127
Intersegmentumsätze	13		2	11		1
Segmentumsatz	431	+17,0%	369	148	+16,7%	127
Kosten des Umsatzes	-249		-203	-88		-69
Bruttogewinn	182	+9,5%	166	60	+3,6%	58
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	42,1%		45,0%	40,4%		45,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15		-14	-5		-5
Vertriebskosten	-107		-95	-36		-32
Verwaltungsaufwendungen	-14		-17	-5		-6
Andere Erträge und Aufwendungen	3		6	1		2
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		2	0		1
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	49	+1,4%	48	15	-20,4%	19
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	11,3%		13,0%	10,4%		15,2%

Special Applications

- Umsatz im Segment Special Applications erhöht sich um 10,1% auf 284 Mio. €
- Vor allem ein starkes Geschäft für Land- und Baumaschinen trägt erfolgreiche Umsatzentwicklung
- EBIT erhöht sich auf 44 Mio. €; EBIT-Marge verbessert sich auf 15,4%
- Höheres Ergebnis resultiert vor allem aus Volumen- und Mixeffekten sowie einem kontinuierlichen Kostenmanagement
- Im dritten Quartal verbessert sich der Umsatz um 4,4%, die EBIT-Marge steigt auf 12,2%

Im Segment Special Applications ist der Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 10,1% auf 284 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 258 Mio. €). Realisiert wurde dieses Wachstum vor allem durch das anhaltend positive Geschäft für die Hersteller von Land- und Baumaschinen, auch aufgrund guter wirtschaftli-

cher Rahmenbedingungen innerhalb dieser Marktsegmente. Im dritten Quartal hat sich auch das Geschäft mit weiteren Kundengruppen erholt, beispielsweise für Busse und Truck, die zuvor vom pandemiebedingten Markteinbruch in besonderer Weise betroffen gewesen sind. Insgesamt erhöhte sich der Segmentumsatz im dritten Quartal um 4,4% auf 95 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €).

Im Zuge der verbesserten Geschäftsentwicklung ist auch das operative Ergebnis des Segments deutlich auf 44 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 28 Mio. €). Die EBIT-Marge verbessert sich auf 15,4% (Vorjahr: 10,8%). Dies ist zum einen auf eine höhere Bruttogewinnmarge zurückzuführen, die sich durch Volumen- sowie Mixeffekte verbessert hat und unter anderem höhere Materialkosten überkompensieren konnte. Zum anderen sind auch die Vertriebs- und Verwaltungskostenquoten im Rahmen des kontinuierlichen Kostenmanagement zurückgegangen. Im dritten Quartal verbesserte sich das EBIT auf 12 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €), die EBIT-Marge steigt auf 12,2% (Vorjahr: 10,1%).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Special Applications

in Mio. €	1.–3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	280		253	94		89
Intersegmentumsätze	4		5	1		2
Segmentumsatz	284	+10,1%	258	95	+4,4%	91
Kosten des Umsatzes	-170		-162	-60		-58
Bruttogewinn	113	+17,7%	96	34	+5,1%	33
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	39,9%		37,4%	36,2%		36,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12		-12	-4		-4
Vertriebskosten	-43		-40	-14		-14
Verwaltungsaufwendungen	-16		-19	-5		-6
Andere Erträge und Aufwendungen	1		3	0		1
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	44	+56,8%	28	12	+26,7%	9
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	15,4%		10,8%	12,2%		10,1%

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 ist das allgemeine Wirtschafts- und Marktumfeld weiterhin durch sehr hohe Risiken und Unsicherheiten gekennzeichnet. So führt vor allem der russische Angriff auf die Ukraine, der gegen Ende des dritten Geschäftsquartals begonnen hat, zu einer deutlich erhöhten kurzfristigen Risikoposition des Unternehmens. Zwar hat HELLA keine eigenen Produktions- oder Entwicklungsstandorte in Russland oder der Ukraine, jedoch ist aufgrund der Kriegshandlungen auch über das laufende Geschäftsjahr hinaus mit einer weiter reduzierten Fahrzeugproduktion insbesondere im europäischen Automobilmarkt zu rechnen, unter anderem aufgrund von Unterbrechungen in den Lieferketten und damit einhergehenden Produktionsausfällen bei unterschiedlichen Automobilherstellern. Auch sind infolge des Ukraine-Kriegs weiter steigende Kosten für Energie sowie bestimmte Rohstoffe zu erwarten.

Zugleich bestehen weiterhin Engpässe bei bestimmten Elektronikbauteilen wie Halbleiter und Mikrochips. Diese führen einerseits zu rückläufigen Produktionsvolumina; andererseits werden hierdurch erhebliche Zusatzkosten für Material und Logistik sowie durch Ineffizienzen im Produktionsprozess hervorgerufen. Da die derzeitigen Bauteileknappheiten nach Einschätzungen des Unternehmens möglicherweise bis in das Jahr 2023 hinein andauern, können somit auch auf mittelfristige Sicht erhöhte Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung des Unternehmens bestehen. Zudem sind mit den zunehmenden Aktivitäten im Bereich der Cyberkrimi-

nalität trotz umfassender Sicherheitsmaßnahmen weiterhin höhere Risiken eines entsprechenden Angriffs auf die IT-Systeme von HELLA verbunden.

Darüberhinaus sind Risiken mit dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie verbunden. So kommt es insbesondere im chinesischen Markt im Zusammenhang mit den dortigen restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Omikron-Variante einerseits zu Produktionsstilllegungen, von denen sowohl eigene Werke von HELLA als auch Fertigungsanlagen auf Kundenseite betroffen sind. Andererseits gehen mit den Eindämmungsmaßnahmen potenziell auch zusätzliche Belastungen für die globalen Liefer- und Logistikketten einher, beispielsweise aufgrund von Engpassituationen an wichtigen Häfen.

Mit der am 31. Januar 2022 vollzogenen Übernahme von HELLA durch Faurecia sind nach Einschätzungen des Unternehmens gleichermaßen Chancen und Risiken verbunden. So entsteht auf der einen Seite ein großer, global agierender Automobilzulieferer, wodurch sich signifikantes Potenzial für weiteres profitables Wachstum eröffnet. Dieses kann durch gemeinsame Einkaufsaktivitäten, den Vertrieb von Erstausrüstungsprodukten von Faurecia über den HELLA Aftermarket sowie durch weitere Synergieprojekte realisiert werden. Auf der anderen Seite sind mit der Übernahme auch gewisse strategische sowie operative Risiken verbunden, die im Geschäftsbericht 2020/2021 erläutert wurden. Zu den weiteren Details der wesentlichen Chancen und Risiken wird daher auf diese Ausführungen verwiesen.

Prognosebericht

- Rückgang der weltweiten Fahrzeugproduktion um 7,6% erwartet; Ukraine-Krieg bremst Markterholung im vierten Quartal aus
- Der bereits am 29. November 2021 angepasste Unternehmensausblick wurde bestätigt; hohe Risiken und Unsicherheiten durch Ukraine-Krieg, Ressourcenengpässe und Corona-Pandemie vor allem in China

Branchenausblick

Für den Zeitraum des HELLA Geschäftsjahres 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022) geht das Marktforschungsinstitut IHS auf Basis seiner am 15. März 2022 veröffentlichten Prognose davon aus, dass die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 7,6% auf 76,9 Mio. Einheiten zurückgehen wird (Vorjahr: 83,1 Mio. Einheiten). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Lieferengpässe bei bestimmten Elektronikbauteilen, insbesondere bei Halbleitern und Mikrochips, die vor allem in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres zu einer deutlich rückläufigen weltweiten Fahrzeugproduktion geführt haben.

Allerdings wird die leichte Markterholung, die bereits im dritten Geschäftsquartal eingesetzt hat, im laufenden vierten Quartal durch den Krieg in der Ukraine sowie die damit einhergehenden Produk-

tionsstilllegungen bei Automobilherstellern in Europa nahezu vollständig ausgebremst. So wird für das vierte Geschäftsquartal nach den aktuellen IHS-Schätzungen nur noch mit einem leichten Wachstum der weltweiten Fahrzeugproduktion in Höhe von 0,3% gerechnet; noch vor Beginn des Ukraine-Kriegs hatte IHS in der Februar-Prognose einen Anstieg um 5,7% erwartet. Dies entspricht 1,0 Millionen Fahrzeugen, die innerhalb eines Monats in der Prognose vor allem für den europäischen Markt abgemeldet worden sind.

Von dem rückläufigen Marktumfeld sind alle Regionen weltweit betroffen. So werden die Produktionsvolumina im gesamteuropäischen Markt voraussichtlich um 18,2% auf 15,1 Mio. Einheiten zurückgehen (Vorjahr: 18,5 Mio. Einheiten); mit einem Rückgang um 21,6% auf 3,1 Mio. Einheiten ist der deutsche Einzelmarkt in dieser Region überproportional betroffen (Vorjahr: 4,0 Mio. Einheiten). In der Gesamtregion Nord-, Mittel- und Südamerika wird die Fahrzeugproduktion nach derzeitigen Erwartungen um 8,7% auf 15,8 Mio. Einheiten (Vorjahr: 17,3 Mio. Einheiten) und im US-amerikanischen Einzelmarkt um 8,5% auf 9,0 Mio. Einheiten (Vorjahr: 9,8 Mio. Einheiten) sinken. Für die Region Asien/Pazifik/Rest der Welt wird ein Minus in Höhe von 3,0% auf 45,9 Mio. Einheiten prognostiziert (Vorjahr: 47,3 Mio. Einheiten), in China wird die Fahrzeugproduktion nach aktuellem Stand um 4,4% auf 24,8 Mio. Einheiten zurückgehen (Vorjahr: 26,0 Mio. Einheiten).

Erwartete Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Geschäftsjahr 2021/2022 und 2020/2021

in Tsd. Stück	2021/2022	+/-	2020/2021
Europa	15.115	-18,2%	18.485
<i>davon Deutschland</i>	3.127	-21,6%	3.988
Nord-, Mittel- und Südamerika	15.828	-8,7%	17.333
<i>davon USA</i>	9.004	-8,5%	9.837
Asien/Pazifik/Rest der Welt	45.914	-3,0%	47.317
<i>davon China</i>	24.819	-4,4%	25.962
Weltweit	76.856	-7,6%	83.135

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand: März 2022

Unternehmensausblick

Der Unternehmensausblick für das Geschäftsjahr 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022) steht weiterhin im Einklang mit der Prognose, die HELLA bereits am 29. November 2021 aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs, der erwarteten ausbleibenden Markterholung im zweiten Geschäftshalbjahr sowie zunehmender Kostenbelastungen weiter gesenkt hat. Demnach erwartet HELLA für das laufende Geschäftsjahr weiterhin einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz in der Bandbreite von rund 5,9 bis 6,2 Mrd. € (am 29. November angepasst von zuvor: rund 6,0 bis 6,5 Mrd. €) sowie eine um Strukturmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge von in etwa 3,5 bis 5,0% (am 29. November angepasst von zuvor: in etwa 5,0 bis 7,0%).

Allerdings unterliegt das allgemeine Branchenumfeld weiterhin hohen Risiken und Unsicherheiten. Diese sind insbesondere mit dem Krieg in der Ukraine sowie dessen wirtschaftlichen Folgen verbunden. Zudem bestehen nach wie vor erhebliche Engpässe in den globalen Liefer- und Logistikketten sowie weitere Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Corona-Pandemie, insbesondere in China.

Der derzeitige Unternehmensausblick beruht daher auf der Annahme, dass es im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu keinen weiteren signifikanten Markteinbrüchen infolge des Ukraine-Krieges kommen wird, etwa durch Produktionsstillegungen, Unterbrechungen innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten oder Verschlechterungen im makroökonomischen Umfeld. Zudem beruht er auf der Annahme, dass es im vierten Quartal zu keinen signifikanten Produktionsunterbrechungen aufgrund der Corona-Pandemie oder von Versorgungsengpässen kommen wird.

Ausgewählte Finanz-Informationen

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar		3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse	4.653.409	4.645.574	1.616.272	1.545.216
Kosten des Umsatzes	-3.541.909	-3.488.050	-1.239.825	-1.161.422
Bruttogewinn	1.111.500	1.157.523	376.447	383.794
Forschungs- und Entwicklungskosten	-503.638	-588.529	-169.919	-150.137
Vertriebskosten	-246.262	-237.272	-81.536	-80.992
Verwaltungsaufwendungen	-177.592	-196.208	-60.235	-58.792
Sonstige Erträge	43.632	168.274	13.499	132.085
Sonstige Aufwendungen	-21.023	-7.863	-9.202	-5.578
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	17.888	16.013	6.727	-2.169
Übrige Beteiligungserträge	352	294	0	292
Ergebnis (EBIT)	224.857	312.232	75.781	218.502
Finanzerträge	9.398	16.419	2.233	-1.534
Finanzaufwendungen	-24.161	-26.470	-9.642	-2.546
Nettofinanzergebnis	-14.763	-10.051	-7.408	-4.080
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	210.095	302.182	68.373	214.422
Ertragsteuern	-56.516	-65.876	-18.392	-44.638
Ergebnis der Periode	153.579	236.306	49.981	169.784
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	151.677	235.051	48.997	169.417
den nicht beherrschenden Anteilen	1.902	1.255	983	367
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,37	2,12	0,44	1,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,37	2,12	0,44	1,52

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate (1. Juni bis 28. Februar) der Geschäftsjahre 2021/2022 und 2020/2021 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	3.927.805	4.000.302	418.361	366.832	279.684	252.759
Intersegmentumsätze	51.952	42.713	12.682	1.732	4.063	5.050
Segmentumsatz	3.979.757	4.043.015	431.044	368.565	283.747	257.809
Kosten des Umsatzes	-3.154.911	-3.142.800	-249.491	-202.809	-170.429	-161.501
Bruttogewinn	824.845	900.215	181.553	165.755	113.317	96.307
Forschungs- und Entwicklungskosten	-479.106	-418.100	-14.827	-13.524	-11.771	-12.427
Vertriebskosten	-95.092	-101.951	-106.590	-94.716	-42.875	-39.798
Verwaltungsaufwendungen	-133.210	-133.741	-14.468	-17.019	-16.110	-19.047
Sonstige Erträge	15.504	34.460	3.572	5.947	1.516	6.801
Sonstige Aufwendungen	-5.239	-5.477	-875	-239	-256	-3.886
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	20.375	19.585	48	1.576	0	0
Übrige Beteiligungserträge	0	0	352	294	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	148.078	294.991	48.765	48.075	43.821	27.950
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	328.418	294.902	16.518	9.897	8.201	4.204

Die Umsatzerlöse mit Konzernfremden stellen sich für die Geschäftsjahre 2021/2022 und 2020/2021 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar	2020/2021	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar	2020/2021	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar	2020/2021
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	3.756.657	3.862.916	384.833	334.080	274.114	249.467
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	171.148	137.386	33.529	32.752	5.570	3.291
Umsatzerlöse mit Konzernfremden	3.927.805	4.000.302	418.361	366.832	279.684	252.759

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar	
	2021/2022	2020/2021
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	4.694.547	4.669.388
Umsätze sonstiger Bereiche	69.712	56.002
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-110.851	-79.817
Konzernumsatz	4.653.409	4.645.574

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar	
	2021/2022	2020/2021
EBIT der berichtenden Segmente	240.664	371.016
EBIT sonstiger Bereiche	-2.703	2.136
EBIT Anpassungen*	-13.103	-60.920
EBIT des Konzerns	224.857	312.232
Nettofinanzergebnis	-14.763	-10.051
EBT des Konzerns	210.095	302.182

* Für weitere Informationen zu den Anpassungen wird auf Kapitel 05 verwiesen.

Konzern-Bilanz der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	28. Februar 2022	31. Mai 2021	28. Februar 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	470.060	979.495	887.833
Finanzielle Vermögenswerte	544.616	442.404	446.060
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.124.871	958.507	1.015.994
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	207.264	196.279	173.179
Vorräte	1.111.439	900.416	942.424
Ertragsteueransprüche	22.264	36.148	33.852
Vertragsvermögenswerte	34.317	39.307	29.769
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	41.611
Kurzfristige Vermögenswerte	3.514.831	3.552.555	3.570.721
Immaterielle Vermögenswerte	363.842	311.157	260.735
Sachanlagen	1.791.455	1.711.474	1.553.992
Finanzielle Vermögenswerte	89.667	63.862	68.864
At Equity bilanzierte Beteiligungen	219.638	199.170	179.817
Latente Steueransprüche	102.183	92.670	111.557
Vertragsvermögenswerte	50.344	32.848	34.716
Sonstige langfristige Vermögenswerte	80.425	94.453	110.155
Langfristige Vermögenswerte	2.697.553	2.505.634	2.319.837
Vermögenswerte	6.212.384	6.058.190	5.890.558
Finanzschulden	79.068	77.934	77.762
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	950.261	939.836	752.818
Ertragsteuerschulden	64.771	27.879	84.153
Sonstige Verbindlichkeiten	414.003	433.439	448.441
Rückstellungen	154.204	197.514	181.959
Vertragsverbindlichkeiten	94.652	94.899	110.544
Kurzfristige Schulden	1.756.958	1.771.501	1.655.677
Finanzschulden	1.287.701	1.240.584	1.246.174
Latente Steuerschulden	14.186	9.429	13.393
Sonstige Verbindlichkeiten	88.444	119.337	109.650
Rückstellungen	443.740	456.762	558.444
Langfristige Schulden	1.834.072	1.826.112	1.927.662
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	2.396.461	2.236.574	2.083.338
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.618.683	2.458.797	2.305.561
Nicht beherrschende Anteile	2.670	1.781	1.659
Eigenkapital	2.621.353	2.460.578	2.307.219
Eigenkapital und Schulden	6.212.384	6.058.190	5.890.558

Konzern-Kapitalflussrechnung der HELLA GmbH & Co. KGaA;

jeweils vom 1. Juni bis 28. Februar

T€	2021/2022	2020/2021
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	210.095	302.182
Abschreibungen und Amortisationen	304.502	281.582
Veränderung der Rückstellungen	-30.755	162.430
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-34.364	-146.246
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.051	694
Nettofinanzergebnis	14.763	10.051
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-164.815	-431.250
Veränderung der Vorräte	-182.301	-77.504
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.112	352.498
Nettosteuerzahlungen	-9.513	-15.479
Erhaltene Dividenden	9.864	636
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	131.638	439.593
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.974	14.452
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-418.508	-385.335
Veränderung der Finanzierungsforderungen und -verbindlichkeiten von Investitionen	-6.433	-5.344
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen in Beteiligungen	0	-24.163
Erwerb von Beteiligungen und Unternehmen	-26.705	-8.150
Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	13.415	133.316
Nettozahlungen für den Verkauf/Kauf von Wertpapieren	-98.366	9.846
Erhaltene Zinsen	5.703	5.807
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-512.921	-259.571
Nettozahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-18.567	-475.087
Gezahlte Zinsen	-17.255	-18.011
Gezahlte Dividende	-106.667	-140
Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-142.488	-493.237
Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-523.771	-313.215
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	979.495	1.202.794
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.336	-1.746
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 28. Februar	470.060	887.833

Weitere Erläuterungen

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt. Die HELLA GmbH & Co. KGaA ist unter der Nummer HRB 6857 im Handelsregister B des Amtsgerichts Paderborn eingetragen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Informationen der Finanzmitteilung zum 28. Februar 2022 werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Finanzmitteilung wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Her-

stellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt 1.-3. Quartal		Stichtag		
	2021/2022	2020/2021	28. Februar 2022	31. Mai 2021	28. Februar 2021
1 € = US-Dollar	1,1600	1,1820	1,1199	1,2201	1,2121
1 € = Tschechische Kronen	25,2293	26,4649	24,9970	25,4540	26,1950
1 € = Japanische Yen	130,2841	124,5156	129,3100	133,7900	128,8300
1 € = Mexikanische Peso	23,6067	25,0019	22,9011	24,3131	25,2879
1 € = Chinesische Renminbis	7,4401	7,9603	7,0670	7,7722	7,8385
1 € = Koreanische Won	1.358,5992	1.356,7228	1.347,6200	1.352,0400	1.367,1000
1 € = Rumänische Lei	4,9397	4,8597	4,9484	4,9195	4,8750
1 € = Indische Rupie	86,3336	87,4668	84,5540	88,5414	89,5766

03 Besondere Ereignisse und Sachverhalte

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA angekündigt, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch ein neu aufgesetztes Strategieprogramm weiter zu steigern. Hintergrund hierfür sind eingetrübte Markterwartungen und ein daraus abgeleitet steigender Wettbewerbs- bzw. Kostendruck. Das Unternehmen geht weiterhin auch nach Ablaufen der Covid-19-Pandemie und der weltweit erheblichen Ressourcenengpässe innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, die insbesondere bei elektronischen Bauteilen wie Mikrochips und Halbleitern auftreten, mittel- bis langfristig von nur moderaten Marktwachstumsraten aus. Mit dem Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sind strukturelle Anpassungen im globalen HELLA Netzwerk verbunden. In der Berichtsperiode wurden diesbezügliche Strukturaufwendungen in Höhe von 11.885 T€

(Vorjahr: 168.952 T€) innerhalb des Konzerns ohne Segmentbezug berücksichtigt. Davon sind 8.357 T€ (Vj. 168.952 T€) Restrukturierungsaufwand als Personalaufwand berücksichtigt.

Die seit Anfang des Kalenderjahres 2020 wirkende Covid-19-Pandemie beeinflusst weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Pandemie und die daraus resultierenden weltweiten Gegenmaßnahmen beeinträchtigen den Handel, beeinflussen Lieferketten und mindern die Konsumentennachfrage. Durch die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie sind die Risiken insbesondere durch teilweise notwendige Werksschließungen sowie durch Engpässe in der gesamten Lieferkette gestiegen. Dies betrifft insbesondere Risiken mit Bezug auf elektronische Bauteile. HELLA geht wie zuletzt im Geschäftsbericht zu Mai 2021 weiterhin

von einer dauerhaften Beeinträchtigung der erzielbaren Beträge der Vermögenswerte aus. Für eine Beurteilung der erzielbaren Erträge werden wesentliche Erkenntnisse insbesondere zu einzelnen Märkten berücksichtigt.

Der chinesische Immobilienentwickler Evergrande befindet sich seit Ende 2021 in einer anhaltenden Liquiditätskrise. Auch der HELLA Konzern unterhält Geschäft in China. In diesem Zusammenhang wurden Wertminderungen auf Forderungen an dem Gemeinschaftsunternehmen Hella Evergrande Electronics wegen erwarteter Zahlungsausfälle von 9.072T€ erfasst, sowie die Beteiligung in Höhe von 2.449T€ mit dem bestehenden Gemeinschaftsunternehmen Hella Evergrande Electronics abgewertet.

In der laufenden Berichtsperiode wurden Erträge im Rahmen der Veräußerung von Venture Capital Aktivitäten in Höhe von 6.213 T€ realisiert sowie weitere Erträge in Höhe von 7.629 T€ aus der Neubewertung von Beteiligungen an Venture Capital Aktivitäten generiert.

HELLA hat einen exklusiven Lizenz- und Entwicklungsvertrag mit dem am Nasdaq First North Growth Market Stockholm notierten Technologieunternehmen Gapwaves vereinbart und am 18. Juni 2021 für einen Kaufpreis von 18.084 T€ 10 Prozent der Unternehmensanteile erworben. Gapwaves ist einer

der weltweiten Marktführer für hohlleiterbasierte Antennen. HELLA wird diese Technologie in die nächste Generation von Eckradarsensoren auf 77 GHz-Basis implementieren und damit die Leistungsfähigkeit der eigenen Sensoren weiter steigern.

Im Berichtszeitraum des Vorjahres hat HELLA Vereinbarungen geschlossen, das Geschäft mit Frontkameransoftware sowie zugehörigen Aktivitäten im Bereich Testing und Validation an die Car.Software Organisation, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Volkswagen AG, zu übertragen. Nach der erfolgten Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden sowie der Erfüllung weiterer vertraglicher Bedingungen ist das Geschäft mit Wirkung zum 1. Februar 2021 an die Car.Software Organisation übertragen worden. Durch die Transaktion erzielte HELLA einen Ertrag nach Transaktionskosten und vor Steuern in Höhe von 120.902 T€. Die Veräußerung des Geschäftes mit Frontkameransoftware erfolgte auf Basis eines stringenten Portfoliomanagements.

Die am 28. Februar 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte enthielt den anteiligen Buchwert des Mando HELLA Teilkonzerns in Höhe von 41.611 T€. Im Februar 2021 wurde ein Vertrag zum Übertrag der Unternehmensanteile zwischen HELLA und MANDO Corporation unterzeichnet. Das Closing der Transaktion mit einem Preis von 60.808 T€ ist im März 2021 erfolgt.

04 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2021 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

In der laufenden Berichtsperiode wurden Auszahlungen in Höhe von 18.084 T€ für den Erwerb von 10 Prozent der Unternehmensanteile am Technologieunternehmen Gapwaves sowie weitere 8.621 T€ für den Erwerb von Geschäftsanteilen im Rahmen von Venture Capital Aktivitäten getätigt. Weiterhin wurden Geschäftsanteile im Rahmen von Venture Capital Aktivitäten veräußert und führten zu Erlösen von 13.415 T€. Zudem wurden CO₂-Zertifikate in Höhe von 100.000 T€ erworben.

Nach der Hauptversammlung am 30. September 2021 wurden Dividenden an Eigentümer des Mutternehmens in Höhe von 106.667 T€ (0,96 € je Stückaktie) ausgezahlt.

In der Berichtsperiode wurden Abschreibungen in Höhe von 304.502 T€ (Vorjahr: 281.582 T€) erfasst, davon 248.916 T€ (Vorjahr: 224.889 T€) auf Sachanlagen und 55.586 T€ (Vorjahr: 56.692 T€) auf immaterielle Vermögenswerte.

Im Vorjahreszeitraum wurden für einen Kaufpreis von 8.150 T€ Geschäftsanteile an der FWB Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Pirmasens erworben. Außerdem erfolgten Einzahlungen aus dem Verkauf des Geschäfts mit Frontkameransoftware in Höhe von 128.361 T€ sowie Einzahlungen von 4.955 T€ für eine der Periode zuzuordnenden Dividende in Form einer nachträglichen Kaufpreisanpassung (siehe Kapitel 06).

Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode des Vorjahreszeitraums die im April 2020 gezogene Kreditfazilität in Höhe von 450 Mio. Euro vollständig zurückgezahlt und innerhalb der Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden berichtet.

05 Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei kommt den Kennzahlen bereinigtes Umsatzwachstum und bereinigte operative Ergebnismarge (bereinigte EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des HELLA Konzerns zu. Eine wesentliche Leitlinie für die Eignung von Steuerungskennzahlen ist, dass sie ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. Dabei können in der Art oder Höhe einmalige Effekte, sogenannte Sondereinflüsse, zum Beispiel in der EBIT-Marge zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmensinadäquat beeinträchtigen.

Sondereinflüsse sind im Wesentlichen Erträge oder Aufwendungen in Zusammenhang mit Veränderungen der legalen Konzernstruktur, Standortschließungen oder Restrukturierungsmaßnahmen. Daher wurde die Kennzahl bereinigte EBIT-Marge als eine der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung festgelegt. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA

Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie auch zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Ertragslage – von außerordentlichen Effekten bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird in der Berichtsperiode um enthaltene Kosten für Strukturmaßnahmen in Höhe von 15.197 T€ (Vorjahr: 181.822 T€) bereinigt. Darin enthalten sind vor allem leistungsabhängige oder nicht erwartete Aufwendungen für das im August 2020 initiierte Strategieprogramm (siehe Kapitel 03). Ebenso ist in dem Betrag die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.332 T€ enthalten, da geringere Aufwände für Abfindungen benötigt wurden als ursprünglich angenommen. Weiterhin werden Aufwendungen in Höhe von 11.748 T€ aufgrund von erwarteten Forderungsausfällen eines chinesischen Kunden und die Abwertung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Hella Evergrande Electronics bereinigt. Gegenläufig bereinigt werden Erträge im Zusammenhang mit der Veräußerung von Geschäftsanteilen im Rahmen von Venture Capital Aktivitäten in Höhe von 6.213 T€ sowie aus der Neubewertung von Beteiligungen in Höhe von 7.629 T€ (ebenfalls Venture Capital).

In der Berichtsperiode des Vorjahres wurden weiterhin Erträge für die Veräußerung des Geschäfts mit Frontkameranerträge in Höhe von 120.902 T€ bereinigt.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021/2022 wie folgt dar:

T€	2021/2022 wie berichtet	Bereinigung	2021/2022 bereinigt
Umsatzerlöse	4.653.409	0	4.653.409
Kosten des Umsatzes	-3.541.909	13.544	-3.528.365
Bruttogewinn	1.111.500	13.544	1.125.043
Forschungs- und Entwicklungskosten	-503.638	-3.579	-507.217
Vertriebskosten	-246.262	1.628	-244.634
Verwaltungsaufwendungen	-177.592	7.556	-170.035
Sonstige Erträge	43.632	-25.396	18.236
Sonstige Aufwendungen	-21.023	16.815	-4.209
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	17.888	2.536	20.424
Übrige Beteiligungserträge	352	0	352
Operatives Ergebnis (EBIT)	224.857	13.103	237.961

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 wie folgt dar:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Umsatzerlöse	4.645.574	0	4.645.574
Kosten des Umsatzes	-3.488.050	9.449	-3.478.601
Bruttogewinn	1.157.523	9.449	1.166.972
Forschungs- und Entwicklungskosten	-588.529	143.400	-445.129
Vertriebskosten	-237.272	571	-236.701
Verwaltungsaufwendungen	-196.208	28.720	-167.488
Sonstige Erträge	168.274	-128.868	39.406
Sonstige Aufwendungen	-7.863	2.500	-5.363
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	16.013	5.148	21.161
Übrige Beteiligungserträge	294	0	294
Operatives Ergebnis (EBIT)	312.232	60.920	373.152

06 Bereinigung von Sonder- einflüssen im Cashflow

In der internen Steuerung des HELLA Konzerns wurde der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung festgelegt. Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit – von Sondereinflüssen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Hierzu wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen und Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Verkauf oder der Liquidation von Beteiligungen herangezogen und um Zahlungsströme mit besonders einmaligem Charakter bereinigt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde im Berichtszeitraum um Auszahlungen und Zahlungszuflüsse in Höhe von insgesamt 40.750 T€ (Vorjahr: 27.866 T€) bereinigt. Diese werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde in dieser Berichtsperiode um die geleisteten Zahlun-

gen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 40.750 T€ (Vorjahr: 28.861 T€) bereinigt. Ebenso wurde im Vorjahr eine mit den Restrukturierungsmaßnahmen verbundene Erhöhung des Planvermögens (Barwerte zur gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzabsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen) in Höhe von 14.725 T€ bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Behr Hella Service verkauft. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde im letzten Geschäftsjahr 2020/2021 um eine der Periode zuzuordnenden Dividende in Höhe von 4.955 T€ bereinigt, welche in Form einer nachträglichen Kaufpreisanpassung vereinnahmt wurde.

Im letzten Geschäftsjahr hat HELLA das Geschäft mit Frontkameransoftware sowie zugehörigen Aktivitäten im Bereich Testing und Validation von der Hella Aglaia Mobile Vision GmbH an die Volkswagen car. SW Org Wolfsburg AG verkauft. Zur Sicherstellung einer konsistenten Vergleichbarkeit mit anderen Perioden wurde der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vorjahr um Zahlungszuflüsse in Höhe von 20.675 T€ bereinigt.

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2021/2022 und 2020/2021 sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

T€	2021/2022 wie berichtet	Bereinigung	2021/2022 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	210.095	13.103	223.198
Abschreibungen und Amortisationen	304.502	-984	303.518
Veränderung der Rückstellungen	-30.755	28.913	-1.842
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-34.364	3.078	-31.286
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.051	0	4.051
Nettofinanzergebnis	14.763	0	14.763
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-164.815	0	-164.815
Veränderung der Vorräte	-182.301	0	-182.301
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.112	-3.006	7.105
Nettosteuerzahlungen	-9.513	0	-9.513
Erhaltene Dividenden	9.864	0	9.864
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	131.638	41.104	172.741
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.974	-354	17.621
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-418.508	0	-418.508
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-268.896	40.750	-228.146

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	302.182	60.920	363.101
Abschreibungen und Amortisationen	281.582	0	281.582
Veränderung der Rückstellungen	162.430	-145.072	17.358
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-146.246	123.213	-23.033
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	694	0	694
Nettofinanzergebnis	10.051	0	10.051
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-431.250	14.725	-416.524
Veränderung der Vorräte	-77.504	0	-77.504
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	352.498	-28.881	323.618
Nettosteuerzahlungen	-15.479		-15.479
Erhaltene Dividenden	636	4.955	5.591
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	439.593	29.860	469.453
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14.452	-1.993	12.459
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-385.335	0	-385.335
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68.711	27.866	96.577

07 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Lippstadt, den 23. März 2022

Die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der HELLA GmbH & Co. KGaA

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach

(Vorsitzender der Geschäftsführung der Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Lea Corzilius

(Geschäftsführerin der Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Frank Huber

(Geschäftsführer der Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Bernard Schäferbarthold

(Geschäftsführer der Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Björn Twiehaus

(Geschäftsführer der Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

HELLA GmbH & Co. KGaA

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt / Germany
Tel. +49 2941 38-0
Fax +49 2941 38-71 33
info@hella.com
www.hella.com

© HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt

